

## **Beschlussvorlage**

**Drucksachen-Nr. 0218/2021**  
**öffentlich**

| <b>Gremium</b>   | <b>Sitzungsdatum</b> | <b>Art der Behandlung</b> |
|--|----------------------|---------------------------|
| Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach  | 08.04.2021           | Beratung                  |
| Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen,<br>Demografie und Gleichstellung von Frau und<br>Mann | 10.06.2021           | Beratung                  |
| Rat der Stadt Bergisch Gladbach  | 01.07.2021           | Entscheidung              |

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Beteiligung der Stadt Bergisch Gladbach am Programm des Landesintegrationsrates "10+1 Bäume für die Opfer des NSU"**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Integrationsrat schlägt dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach vor, die Verwaltung damit zu beauftragen, das Vorhaben zu realisieren.

## **Sachdarstellung / Begründung:**

Mit dem Projekt „10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ möchte der Landesintegrationsrat NRW Städten und Kommunen die Möglichkeit geben, neue Erinnerungsstätten als Zeichen einer klaren Positionierung gegen extrem rechte Strömungen und Tendenzen zu errichten. Symbolisch für die 10 bekannten Opfer der rechtsextremistischen Terrorzelle „Nationalsozialistischer Untergrund“ werden im Rahmen des Projektes 10 neue Bäume gepflanzt, hinzu kommt ein elfter, der für die unbekannte Zahl weiterer Anschlagstiele und Opfer steht sowie eine Gedenktafel. Somit entsteht ein Erinnerungsort als Ausdruck einer lebendigen Erinnerungskultur und gleichsam auch als „Antwort“ auf die zahlreichen Zerstörungs- und Schändungsvorfälle, zu denen es in den letzten Jahren an neu errichteten Gedenkstätten gekommen ist. Erklärtes Ziel des Projektes ist es, die tatsächliche Dimension der Verbrechen durch den „NSU“ erfahrbar zu machen.

Eine unzweifelhafte Positionierung der Stadtgesellschaft scheint bedeutsam, da sich die Familien und Angehörigen der Opfer durch lange in falsche Richtungen ermittelnde Behörden und fehlende Solidaritätsbekenntnisse der Politik auf Bundesebene nicht als verstanden, vertreten und geschützt erleben. Diese Wahrnehmung ist bedrohlich für das Zugehörigkeitsgefühl von neu Zugewanderten, aber auch seit langer Zeit in Deutschland lebenden Migrantinnen und Migranten zu einer offenen, diversen und solidarischen Gesamtgesellschaft. Die Teilnahme der Stadt Bergisch Gladbach an „10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ ist geeignet, dieser Entwicklung entgegen zu wirken.

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach soll die Verwaltung beauftragen, die Umsetzungsmöglichkeiten zu prüfen und das Vorhaben zu realisieren.